

INHALT

Zum Geleit	V
Vorwort	IX
Hans Schrepfer 1897 – 1945	
Von Erich Otremba	XIII
Der Standort von Hans Schrepfer in der Wissenschaftsgeschichte der deutschen Geographie	
Von Hermann Overbeck	XIX
Verzeichnis der Schriften von Hans Schrepfer sowie der von ihm be- treuten Doktorarbeiten	XXXIII
I. <i>Zur Methodologie der Geographie</i>	
Über Grundprinzipien und Grundprobleme der Länderkunde (1942)	1
Über Wege der Raumgliederung in der Länderkunde (1941) . . .	4
Über Wirtschaftsgebiete und ihre Bedeutung für die Wirtschafts- geographie (1935)	7
Rassenkundliche Untersuchungen in Deutschland, besonders in Schlesien. Ihre Wege, Ziele und Probleme und ihre Bedeutung für die Landeskunde (1944)	17
Die morphologische Analyse nach Walther Penck (1926)	41
II. <i>Probleme der Allgemeinen Geographie an regionalen Beispielen</i>	
Die Entwicklung des Hochschwarzwaldes zum Gebirge (1926) . .	55
Das phänologische Jahr der deutschen Landschaften (1923) . . .	68
Kultur-, insbesondere siedlungsgeographische Studien am Beispiel des Maintales zwischen Würzburg und dem Schweinfurter Becken (1942)	86
Soziologische Siedlungsgeographie (Bevölkerungsgeographie) des Kaiserstuhles (1931)	106
Zur Geographie des ländlichen Hausbaues in Süddeutschland (1938)	112
III. <i>Länderkundliche und städtegeographische Studien</i>	
Der Raum Mainfranken (1938)	124
Das Rhein-Main-Gebiet (1935)	132

Neckarfranken und Neckarschwaben (1941)	144
Die Gestaltung der Landschaft des Kaiserstuhles durch den Menschen (1931)	150
Weinberge und Städte am Vogesenrand (1928)	156
Das hessische Ried und seine Ränder (1934)	169
Thüringen (1935)	179
Hildesheim (1928)	190
Das Stadtbild von Würzburg (1942)	199
Breisach (1931)	220
Das nordfranzösisch-belgische Grenzgebiet – ein Schicksalsraum in dynamischer Betrachtung (1940)	225
Dalmatien. Versuch einer Deutung von Gestalt und Funktion eines maritimen Raumes (1942)	250